

## Morning Coffee News

12. März 2010

### Schlagzeile des Tages: Obama stellt Plan für Exportwachstum vor

US-Präsident Barack Obama dringt auf die konsequente Umsetzung von Handelsabkommen, um die amerikanischen Ausfuhren massiv zu steigern. Dazu will er eine Arbeitsgruppe zur Exportförderung gründen und die Ausfuhren mittelständischer Unternehmen mit Krediten im Umfang von zwei Milliarden Dollar fördern. "Wir müssen unsere Wirtschaft künftig auf einer neuen, stärkeren und ausgeglicheneren Basis wieder aufbauen", sagte Obama am Donnerstag auf der Jahreskonferenz der staatlichen Export-Import Bank in Washington. Das werde den Wohlstand des amerikanischen Volkes erhöhen und die internationale Führung des Landes unterstützen.

Nicht nur im eigenen Land will der Präsident Veränderungen, um die Exporte anzukurbeln. Erneut griff er die Währungspolitik Chinas an. Vom Schwellenland forderte Obama einen marktorientierten Yuan-Kurs. Wenn sich China in diese Richtung bewege, wäre das ein wesentlicher Beitrag zum globalen Handelsausgleich.

### Börsenbarometer\*

Future	Verfall	Indexstand	Veränderung
DJ Euro Stoxx 50 Future	MAR 10	2'908.00	0.48%
DAX Index Future	MAR 10	5'948.50	0.32%
Swiss Market Index Future	MAR 10	6'875.00	0.36%

### Aktien\*

Die globalen Aktienmärkte haben am Donnerstag keine klare Tendenz gezeigt. Die Länderindizes in Europa fielen zurück. Ein Hoffnungsschimmer kam von der Wall Street: Hier drehten die Börsenbarometer in der letzten Handelsstunde klar ins Plus. Der marktweite US-Index S&P-500 schloss sogar auf dem höchsten Stand seit Oktober 2008. Große Gewinner waren Finanztitel, allen voran Citigroup Inc. Konzernchef Vikram Pandit erklärte, dass der einstmals größte Finanzdienstleister sehr gut positioniert sei, um stabil profitabel zu sein. Citigroup-Titel gewannen 5,6 Prozent. In Europa standen zuvor Bergbauwerte unter Druck, nachdem in China die Inflation im Februar auf den höchsten Stand seit 16 Monaten geklettert ist. Marktteilnehmer befürchteten, dass das Land die Maßnahmen zur Stützung der Konjunktur zurückfahren wird. Das belastete die Metallpreise. Zulegen konnten jedoch Autowerte nach positiven Nachrichten einzelner Unternehmen. Die VW-Vorzugsaktien schlossen 7,7 Prozent fester - der größte Kursanstieg seit August 2009.

Indices Europa		Day
EuroStoxx50	2'895.74	-0.47%
SMI	6'851.73	-0.32%
SPI	5'959.48	-0.25%
DAX	5'928.63	-0.14%
FTSE100	5'617.26	-0.41%
CAC40	3'928.95	-0.37%
IBEX35	11'045.40	-0.68%
MIB(FTSE)	22'540.85	-0.43%
ATX	2'518.32	0.04%

Indices USA		
DowJones(Ind.)	10'611.84	0.42%
S&P500	1'150.24	0.40%
Nasdaq100	1'923.81	0.34%
NasdaqComp.	2'368.46	0.40%

Indices Asien		
Nikkei225	10'751.26	0.81%
Hangseng	21'157.63	-0.33%
KOSPI(Comp)	1'662.74	0.37%
ShanghaiComp	3'013.41	-1.24%
STI(Singapore)	2'878.05	0.14%

Indices Osteuropa		
RTX\$	2'180.36	-0.30%
RTS\$	1'507.60	0.24%
CECE	1'962.59	-0.55%

Währungen		
USD/CHF	1.0678	-0.16%
EUR/CHF	1.4619	-0.01%
GBP/CHF	1.6064	-0.11%
EUR/USD	1.3691	0.15%
USD/JPY	90.6300	0.09%

Anleihenfutures		
US10Y T-Bond	118.25	-0.08%
Euro-Bund	122.35	-0.04%
CONF	137.01	-0.17%

Rohstoffe		
Gold	1'113.34	0.46%
Gold CHF/KG	38'223.50	0.30%
Silber	17.18	0.32%
BC-Rohöl	80.34	0.07%
Platin	1'613.50	0.17%
Palladium	462.00	0.43%

Bitte klicken Sie auf die einzelnen Indices um detailliertere Informationen bzw. Charts zu erhalten.

### Anleihen\*

Die Kurse von US-Staatsanleihen haben sich am Donnerstag uneinheitlich präsentiert. Während Kurzläufer leicht nachgaben, waren lang laufende Anleihen gefragt. Letztere profitierten von einer erfolgreich verlaufenen Auktion, die Händlern zufolge das Interesse der Anleger an Longbonds mit einer Laufzeit von dreissig Jahren belegt. In den anderen Laufzeitbereichen aber hielt sich die Nachfrage in engen Grenzen.

Zweijährige Anleihen sanken um 2/32 Punkte auf 99 28/32 Punkte. Sie rentierten mit 0,939 Punkten. Fünfjährige Anleihen gaben um 3/32 Punkte nach auf 99 27/32 Punkte. Ihre Rendite betrug 2,405 Prozent. Richtungweisende zehnjährige Anleihen aber rückten um 2/32 Punkte auf 99 8/32 Punkte vor. Sie rentierten mit 3,714 Prozent. Longbonds mit einer Laufzeit von dreissig Jahren stiegen um 19/32 Punkte auf 99 15/32 Punkte. Ihre Rendite betrug 4,656 Prozent.

### Devisen\*

Das Pfund Sterling hat am Donnerstag zu Euro und Dollar zugelegt. Auftrieb brachte die Nachricht, dass die Inflationserwartungen in Großbritannien deutlich gestiegen sind. Laut einer Umfrage der Bank of England erwarten die Verbraucher, dass die Preise auf Sicht der nächsten zwölf Monate um 2,5 Prozent anziehen werden. Eine so kräftige Teuerung wurde seit November 2008 nicht mehr erwartet. Investoren spekulierten darauf, dass die Zinsen in Großbritannien angehoben werden könnten.

Im späten Handel in New York notierte das Pfund 0,4 Prozent höher bei 90,80 Pence je Euro beziehungsweise 0,6 Prozent fester bei 1,5064 Dollar. Der Euro legte zum Dollar am Abend in New York leicht zu. Für Europas Gemeinschaftswährung wurden 1,3678 Dollar gezahlt und damit 0,2 Prozent mehr als am Vortag.

Der Schweizer Franken notierte nach der Zinsentscheidung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) minimal schwächer gegenüber dem Euro. Für Europas Gemeinschaftswährung wurden 1,4615 Franken gezahlt. Die SNB hat den Zielsatz für den Drei-Monats-Libor erwartungsgemäß bei 0,25 Prozent belassen und bekräftigt, einer übermäßigen Franken-Aufwertung gegenüber dem Euro entgegenzuwirken.

### Rohstoffe\*

**Öl:** Der Rohöl-Terminkontrakt mit Lieferung April notierte an der New York Mercantile Exchange um 0,1 Prozent fester bei 82,20 Dollar je Barrel (159 Liter). Am Morgen kostete das Barrel in Singapur 81,59 Dollar. Der Chef der Internationalen Energieagentur (IEA) Nobuo Tanaka sagte bei einer Konferenz in Houston am Donnerstag, die Ölnachfrage lege nicht im gleichen Tempo zu wie die Wirtschaft in den Entwicklungsländern wachse. "Verglichen mit der Wirtschaftserholung, hält die Ölnachfrage nicht Schritt. Der Preis wäre viel höher, wenn eine herkömmliche Wirtschaftserholung stattfände. In der OECD hat die Nachfrage bereits ihren Höhepunkt überschritten", so Tanaka. Der Monatsbericht der IEA wird am Freitag veröffentlicht.

**Gold:** Gold tendierte im asiatischen Handel fester. Am Kassamarkt in Singapur notierte die Unze bei 1.112,60 Dollar und damit 0,3 Prozent höher als am Vortag. Seit vergangenem Freitag hat Gold damit rund zwei Prozent eingebüsst. Am Donnerstag hatte Gold zeitweise ein Zwei-Wochen-Tief bei 1.100,85 Dollar je Unze registriert. "Das Gold musste der anhaltenden Verbesserung der Märkte für Staatsanleihen und Kredite offenbar seinen Tribut entrichten", sagte David Thurtell, Analyst bei Citigroup Inc.

## Swiss Inside

### Roche Holding AG



**News I:** Die Roche Holding AG hat mit einer Phase-III-Studie den primären Endpunkt für Avastin bei Prostatakrebs in fortgeschrittenem Stadium verfehlt. Damit hat der Pharmakonzern in zwei der drei jüngsten Phase-III-Studien für Avastin den primären Endpunkt nicht erreicht: bei fortgeschrittenem und metastasierendem Magenkrebs und nun auch bei fortgeschrittenem Prostatakrebs. Erfolgreich war Avastin dagegen in Kombination mit einer Chemotherapie und anschliessender Erhaltungsbehandlung mit dem Wirkstoff bei nicht vorbehandeltem, fortgeschrittenen Eierstockkrebs. Mit den zwei gescheiterten Studien für Avastin bei Prostata- und Magenkrebs hat der Wirkstoff einen Teil der jüngsten Umsatzhoffnungen enttäuscht. So hatte PharmaCOO Pascal Soriot anlässlich der Präsentation des Jahresergebnisses Anfang Februar das Umsatzpotenzial des Wirkstoffes bei den drei Indikationen Magen- Eierstock- und Prostatakrebs auf je 250 Mio bis 1 Mrd CHF veranschlagt. Dabei hänge das Potenzial von den klinischen Testergebnissen ab. "Wenn wir glücklich sind, haben wir mit den drei neuen Indikationen ein Umsatzpotenzial von insgesamt 3 Mrd CHF", sagte Soriot damals gegenüber AWP. Das Management sieht andererseits aber auch für die bestehenden Indikationen von Avastin weiteres Umsatzpotenzial. CEO Severin Schwan bezifferte - ebenfalls Anfang Februar - das Spitzenumsatzpotenzial von Avastin in den bestehenden Indikationen auf 8-9 Mrd CHF. 2009 erreichte der Avastin-Umsatz 6,2 Mrd CHF (+21%).

**News II:** Die Nanostart-Beteiligung BioMicro hat ihr Hauptprodukt, die gesamte MAUI-Systemlinie, im Rahmen eines Asset Deals an den Weltmarktführer Roche verkauft. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Die der Nanostart aus der Transaktion zufließenden Mittel sollen in neue Nanotechnologie-Beteiligungen investiert werden. 'Die Nanostart hat frühzeitig das Potenzial der BioMicro erkannt. Jetzt freuen wir uns sehr über die erfolgreiche Übernahme der MAUI-Produktlinie durch Roche, den weltgrößten Biotechnologie-Konzern. Die Nanostart kann bereits im zweiten Quartal mit den Mittelzuflüssen aus der Transaktion rechnen', erläutert Nanostart-Vorstand Marco Beckmann. Roche sichert sich mit der Übernahme den kompletten MAUI-Workflow und verlagert die Fertigung der Analysesysteme in die eigene Produktionsstätte. 'Die erworbenen Produkte sind ein integraler Bestandteil der hervorragenden Qualität der Daten, die der Roche NimbleGen Array-Workflow Forschern weltweit bietet', erklärt Dr. Andreas Görtz, Leiter der Marketingabteilung von Roche NimbleGen.

### Bâloise



Die Bâloise hat im Konflikt der beiden Tochtergesellschaften Deutscher Ring Sach und Deutscher Ring Leben mit der zu Signal Iduna gehörenden Deutscher Ring Kranken eine Lösung gefunden: DR Leben und DR Sach heben den Organisationsvertrag mit der DR Kranken "einvernehmlich und mit sofortiger Wirkung" auf. Die Verhandlungspartner hätten sich darauf gemeinsam verständigt, teilte Bâloise am Freitag mit. Regelungen zur Sicherstellung des laufenden Betriebes zwischen

beiden Parteien wurden den Angaben zufolge ebenfalls einvernehmlich vereinbart. Die Aufhebung stehe noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Aufsichtsräte von DR Leben und DR Kranken. Hintergrund der Vertragsauflösung seien die Verwaltungsakten der deutschen Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Darin habe die Behörde verfügt, dass eine Geschäftsführung strategische Entscheidungen sowie Weisungen an ihre Mitarbeiter nicht von der Zustimmung eines Dritten abhängig machen dürfe. Um die Details der Vertragsauflösung zu klären, befinden sich DR Leben/Sach und DR Kranken zurzeit in Gesprächen. Über die Details der Verhandlungen haben die Parteien Stillschweigen vereinbart. Mit der Auflösung des Organisationsvertrags sei in der von der Bâloise angestrebten Entflechtung der DR-Gesellschaften ein wichtiger Schritt geschafft worden, sagte Bâloise-Sprecher Philipp Senn auf Anfrage von AWP. Nun sei der Weg offen, um weiterarbeiten zu können.

## StarragHeckert



Die StarragHeckert Holding AG hat im Geschäftsjahr 2009 einen Umsatz- und Gewinneinbruch hinnehmen müssen. Die bereits eingeleiteten Kostensenkungsmassnahmen reichen noch nicht aus, für 2010 werden weitere angekündigt. Im laufendeb Jahr geht das Unternehmen von weiter rückläufigen Umsätzen und einem nochmals tieferen Gewinn aus. Der EBIT sank um 56,1% auf 15,4 (VJ 35,1) Mio CHF und die EBIT-Marge auf 6,1 (11,4)%.

Auch der Reingewinn brach um mehr als die Hälfte (-53,6%) auf 11,5 (VJ 24,8) Mio CHF ein, wie der Fräsmaschinenhersteller am Freitag mitteilte. Die Dividende soll auf 15 (20,00) CHF je Aktie gekürzt und als Nennwertrückzahlung ausgeschüttet werden. Mit den vorgelegten Zahlen wurden die Schätzungen der Bank Vontobel nicht ganz erreicht. Die Bank hatte im Vorfeld mit einem Reingewinn von 12,0 Mio bzw. einem EBIT von 17,3 Mio CHF gerechnet. Der Umsatz wurde bereits Ende Januar gemeldet. Er ging um 17,7% auf 252,5 Mio CHF zurück (währungsbereinigt -15,3%. Der Auftragsseingang sank um 45,0% auf 187,7 Mio CHF (währungsbereinigt -43,5%) und der Auftragsbestand per Ende Jahr auf 124,3 Mio CHF (-33,8%). Man habe den globalen Einbruch der Nachfrage nach Werkzeugmaschinen "wesentlich besser" bewältigt als der Branchendurchschnitt, schreibt StarragHeckert. Rezessionsbedingte Mehrkosten, wozu eine "verschärfte" Bewertung der Vorräte sowie die Rückstellung von Sozialplan-Kosten gehörten, haben das Ergebnis aber mit 12 Mio CHF belastet, wie es heisst. Dank Massnahmen zur Anpassung des Nettoumlaufvermögens an das rezessionsbedingt tiefere Volumen sei der Free Cashflow aber markant auf 29,1 Mio CHF angestiegen, im Vorjahr war er mit -2,7 Mio noch negativ. Zeitgleich mit dem Auslastungsrückgang in der Produktion, der sich im ersten Halbjahr abgezeichnet habe, seien die Kapazitäten und die Kostenstruktur an die geringere Nachfrage angepasst worden. Die Massnahmen umfassten die Reduktion von eingekauften Drittleistungen, den Abbau von Arbeitszeitkonti, Kurzarbeit sowie die Reduktion des Personalbestandes. Der Aufbau eines Technologiezentrums und Fertigungsstätte in Indien konnte nur mit Verzögerung umgesetzt werden. Unter neuer Führung soll dieses Projekt nun beschleunigt werden. Im Ausblick auf das laufende Jahr heisst es, dass die Fertigungskapazitäten weiterhin unzureichend ausgelastet seien, weshalb zur Erhaltung der Profitabilität auch 2010 "beträchtliche" Kapazitätsanpassungen, insbesondere auch in Form von Kurzarbeit, notwendig seien. Für 2010 erwartet das Unternehmen einen weiter rückläufigen Gewinn und Umsätze unter dem Vorjahr. Verlässliche Prognosen seien im gegenwärtigen Umfeld aber schwierig. Immerhin sei man mit einem soliden Auftragsbestand ins Jahr gestartet, heisst es.

## Meyer Burger



Die Meyer Burger Technology AG hat einen Liefervertrag für Drahtsägen und Wafer-Inspektionssysteme von rund 20 Mio CHF mit der chinesischen Jiangxi Sornid Hi-Tech Co. Ltd abgeschlossen. Die Lieferung erfolge bis Ende 2010, teilte das Solartechnik-Unternehmen am Freitag mit. Im Rahmen der geplanten Erweiterung der Produktionsleistung von Jiangxi Sornid auf 500 Megawatt im laufenden Jahr sollen mit den Sägesystemen von Meyer Burger und den Inspektionssystemen von deren Tochtergesellschaft Hennecke Systems GmbH multikristalline Solarwafer hergestellt werden. Jiangxi Sornid wurde im Jahr 2008 gegründet und gehört zu den grössten Photovoltaik Unternehmen in der Provinz Jiangxi.

## Flughafen Zürich



Das Passagier-Aufkommen am Flughafen Zürich ist im Februar 2010 um 8,9% auf 1'545'724 Passagiere gestiegen. Die Anzahl Lokalpassagiere nahm im Februar um 8,5% auf 983'900 zu. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Anzahl Umsteigepassagiere im Vergleich zur Vorjahresperiode um 9,1% auf 555'542, was einem Transferanteil von 36,0% entspricht (plus 0,1 Prozentpunkte gegenüber Vorjahr), wie die Flughafenbetreiberin Flughafen Zürich AG am Donnerstag mitteilte. Die Anzahl Flugbewegungen lag im Februar mit 19'125 Bewegungen 1,9% über Vorjahr. Die durchschnittliche Anzahl Passagiere pro Flug belief sich auf 93 Fluggäste, ein Plus von rund 5%. Der durchschnittliche Sitzladefaktor (SLF) betrug im Februar 68,2% und lag somit 3,0 Prozentpunkte über dem Vorjahresmonat.

## Mobilezone






Die Mobilezone Holding AG hat den Gewinn im Geschäftsjahr 2009 trotz eines tieferen Umsatzes gesteigert. Den Umsatzrückgang führt die Handyverkäuferin auf die Einstellung des Grosshandelsgeschäfts sowie bestimmter Verkaufstätigkeiten im Segment Service Providing zurück. Mobilezone konnte aber mehr Verträge vermitteln, mehr Zubehör und mehr Handy-

Versicherungsprodukte verkaufen. Für 2010 herrscht daher Zuversicht. Der Umsatz ging um 6,3%

auf 297,9 (VJ 318,0) Mio CHF zurück. Bereinigt um den Effekt der eingestellten Aktivitäten von 28,7 Mio CHF ergab sich ein Umsatzplus von 8,6 Mio CHF, das mehrheitlich mit Geschäftskunden erzielt wurde. Sowohl der EBIT mit 28,2 (27,9) Mio CHF als auch der Konzerngewinn mit 23,3 (22,9) Mio CHF waren dagegen leicht höher. Es handle sich um das beste Ergebnis seit der Gründung des Unternehmens, teilte Mobilezone am Freitag mit. Dabei sei das Berichtsjahr von Veränderungen bei den Netzbetreibern, dem Markteintritt neuer Hersteller sowie der Wirtschaftskrise geprägt gewesen. Das Geschäftsmodell habe sich im vergangenen Jahr aber als sehr robust erwiesen. Mit den Zahlen hat das Unternehmen die Erwartungen der Bank Vontobel übertroffen. Die Analysten hatten mit einem Umsatz von 294 Mio, einem EBIT von 24,5 Mio und einem Konzerngewinn von 19,7 Mio CHF gerechnet. Die Aktionäre sollen eine Dividende von 0,55 (0,43) CHF pro Aktie erhalten. Mobilezone will die erarbeiteten Gewinne den Angaben zufolge weiterhin grösstenteils ausschütten, solange die Gesellschaft "vergleichbar komfortabel ausgestattet ist" und sich keine grossen Akquisitionsoportunitäten ergeben. Für die Netzbetreiber Swisscom, Orange und Sunrise wurden 445'000 (441'000) Mobilfunkverträge abgeschlossen oder verlängert. Mobilezone verkaufte laut Mitteilung auch mehr Zubehör und Handy-Versicherungsprodukte. Das Unternehmen sieht die Unabhängigkeit von Netzbetreibern und Geräteherstellern wie auch die Kundennähe als Erfolgsrezept. Ende 2009 war Mobilezone an 135 (131) Standorten präsent. Für 2010 zeigt sich das Unternehmen optimistisch - trotz oder gerade wegen der anstehenden Veränderungen in der Branche. Neuheiten bei den Mobiltelefonen dürften die Nachfrage auch in diesem Jahr beleben, hiess es. Mobilezone setze weiterhin auf Expansion und plane neue Shops an besten Lagen. Auch die Angebote für Geschäftskunden würden weiter ausgebaut.

### Legende

-  positive Newsmeldung
-  neutrale Newsmeldung
-  negative Newsmeldung

Ex-Dividende/Ex-Bezugsrecht			
Firma	Betrag in CHF	Ex-Datum	Bemerkung
Also Holding	0.70	12.03.2010	Dividende

Split			
Firma	Verhältnis	Ex-Datum	Bemerkung
Keine Änderung			

Ratings/Titellisten					
Firma	Researchhaus	Rating alt	Rating neu	Kursziel alt	Kursziel neu
Panalpina	Deutsche Bank	Hold	Buy	87	95
Panalpina	Vontobel	Reduce	Hold	85	65

Wirtschaftszahlen – Beschreibung (hier klicken)					
Datum	Zeit	Ereignis	Periode	Umfrage	Vorherige
12.03.	14.30	Einzelhandelsumsatz erwartet (US)	Feb	-0.2 %	0.5 %
12.03.	14.30	Retail Sales ex Auto & Gas (US)	Feb	0.3 %	0.6 %
12.03.	15.55	University of Michigan Vertrauen (US)	Mar P	73.8 %	73.6 %
12.03.	16.00	Lagerbestände (US)	Jan	0.2 %	-0.2 %
15.03.	14.15	Industrieproduktion (US)	Feb	0.0 %	0.9 %
15.03.	14.15	Kapazitätsauslastung (US)	Feb	72.6 %	72.6 %

Untermehmensdaten					
Firma	Datum	Zeit	Periode	Prognose	
BFW Liegenschaften (CH)	15.03.	n.a.	Ergebnis 2009	n.a.	
Forbo Holding AG (CH)	15.03.	n.a.	Ergebnis 2009	n.a.	
Tornos SA (CH)	15.03.	n.a.	Ergebnis 2009	n.a.	
Dufry Group (CH)	15.03.	n.a.	Ergebnis 2009	n.a.	
Arbonia Forster (CH)	16.03.	n.a.	Ergebnis 2009	n.a.	
Galenica (CH)	16.03.	n.a.	Ergebnis 2009	n.a.	
Helvetia (CH)	16.03.	n.a.	Ergebnis 2009	n.a.	
Lindt & Sprüngli (CH)	16.03.	n.a.	Ergebnis 2009	n.a.	
EFG International (CH)	17.03.	n.a.	Ergebnis 2009	n.a.	
Bâloise (CH)	18.03.	n.a.	Ergebnis 2009	n.a.	
Coltene (CH)	18.03.	n.a.	Ergebnis 2009	n.a.	
Gategroup (CH)	18.03.	n.a.	Ergebnis 2009	n.a.	
Publigroupe (CH)	19.03.	n.a.	Ergebnis 2009	n.a.	
Bachem (CH)	19.03.	n.a.	Ergebnis 2009	n.a.	

\* voraussichtliches Release Date, GpA=Gewinn pro Aktie, Bef-mkt=vorbörslich, Aft-mkt=nachbörslich, n.a.=nicht verfügbar

### Ratingänderungen

Emittent	Handlung	Aktuelles Rating	Letztes Rating	Rating Agentur
Anheuser-Busch InBevNV	Positive Outlook	Baa2		Moody's
MGM Mirage	Stable Outlook	B1		Moody's
National Bank Of Romania	Stable Outlook	BB+		S&P
Romania	Stable Outlook	BB+		S&P

### Aktuelle Neuemissionen ohne VP Bank Empfehlung

Emittent	Whg	Zins	Verfall	Volumen	Bem.	Rating	Preis	Rendite
WESTPAC SECURITIES NZ LT	EUR	3.875	20.03.2017	750 Mio		Aa2/AA	100.07	3.86
GOLDMAN SACHS GROUP	EUR	4.375	16.03.2017	1.25 Bln		A1/A	99.74	4.42
POLAND GOVERNMENT	CHF	2.125	31.03.2014	475 Mio		A2/A-	99.85	2.16
EDP FINANCE BV	EUR	3.25	16.03.2015	1 Bln		A3/A-	99.49	3.36
NORTHERN GAS Networks	GBP	5.625	23.03.2040	200 Mio		BBB+	98.443	5.65
IBERDROLA FINANZAS SAU	EUR	4.125	23.03.2020	500 Mio		A3/A-	99.99	4.13
ELECTRICITE DE FRANCE	CHF	2.25	29.09.2017	400 Mio		Aa3/A	99.75	2.29
FINNISH GOVERNMENT	EUR	3.375	15.04.2020	4 Bln		Aaa/AAA	99.87	3.39
NETWORK RAIL INFRA FIN	USD	1.75	18.03.2013	1 Bln		Aaa/AAA	99.87	1.79
KA FINANZ AG	EUR	2.25	24.03.2014	1 Bln		Aaa/AAA	99.807	2.30
BELGIUM KINGDOM	EUR	2.75	28.03.2016	4 Bln		Aa1/AA+	99.88	2.77
ACEA SPA	EUR	4.50	16.03.2020	500 Mio		A-/NA	100.40	4.45
DEUTSCHE TELEKOM INT.	EUR	4.25	16.03.2020	500 Mio		BBB+	99.60	4.30
TOTAL CAPITAL SA	USD	2.875	18.03.2015	250 Mio		Aa1/AA	100.14	2.84
AMERICAN HONDA FIN.	USD	3.50	16.03.2015	500 Mio		A1/A+	100.41	3.41
AMERICAN HONDA FIN.	USD	2.375	18.03.2013	500 Mio		A1/A+	100.48	2.21
ROYAL BK OF SCOTLAND	USD	4.875	16.03.2015	2 Bln		Aa3/A+	100.38	4.79



## Kontakt

### Investment Advisory

Hendrik Breitenstein  
Leiter Investment Advisory  
Tel +423 235 68 03  
Fax +423 235 65 13  
hendrik.breitenstein@vpbank.com

### Strukturierte Produkte

Andreas Blümke  
Leiter Strukturierte Produkte  
Tel +41 44-226 2537  
Fax +41 44-226 2552  
andreas.bluemke@vpbank.com

### Active Client Advisory

Roman Beck  
Leiter Active Client Advisory  
Tel +423 235 69 00, Fax +423 235 65 13  
roman.beck@vpbank.com

Patrick Tschumi  
Senior Investment Advisor  
Tel +423 235 69 00, Fax +423 235 65 13  
patrick.tschumi@vpbank.com

Cosimo Scarlino  
Investment Advisor  
Tel +423 235 69 00, Fax +423 235 65 13  
cosimo.scarlino@vpbank.com

### Advisory & Product Selection

Jürgen Kammerer  
Leiter Advisory & Product Selection  
Tel +423 235 69 69, Fax +423 235 61 39  
juergen.kammerer@vpbank.com

Johannes Renn  
Investment Advisor  
Tel +423 235 69 69, Fax +423 235 61 39  
johannes.renn@vpbank.com

Monja Camponovo  
Junior Investment Advisor  
Tel +423 235 69 69, Fax +423 235 61 39  
monja.camponovo@vpbank.com

Thomas Rupf  
Investment Advisor  
Tel +423 235 69 69, Fax +423 235 61 39  
thomas.rupf@vpbank.com

Pascal Tschütscher  
Investment Advisor  
Tel +423 235 69 69, Fax +423 235 61 39  
pascal.tschuetscher@vpbank.com

\*Quellenverzeichnis Marktberichte: Bloomberg, Reuters, AWP, Financial Times, DPA-AFX, sofern nicht anders vermerkt

Die Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft ist eine in Liechtenstein domizilierte Bank und untersteht der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA), Heiligkreuz 8, Postfach 684, LI-9490 Vaduz, [www.fma-li.li](http://www.fma-li.li).

### Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft

Aeulestrasse 6 - LI-9490 Vaduz – Liechtenstein  
Tel +423 235 66 55 - Fax +423 235 65 00  
info@vpbank.com - [www.vpbank.com](http://www.vpbank.com) - MwSt.-Nr. 51.263 - Reg.-Nr. FL-0001.007.080

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf der letzten Seite dieser Dokumentation.

# Disclaimer

**Allgemeines:** Diese Dokumentation wurde von der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft (nachfolgend VP Bank) aufgrund von Informationsquellen erstellt, welche als zuverlässig eingestuft werden. Obwohl bei Erstellung dieser ausschliesslich zur Information dienenden Dokumentation die grösstmögliche Sorgfalt angewandt wurde, übernimmt die VP Bank keine Gewährleistung (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für die Vollständigkeit, Aktualität oder Richtigkeit des Inhalts dieser Dokumentation. Insbesondere umfassen die Informationen in dieser Dokumentation möglicherweise nicht alle wesentlichen Angaben zu Finanzinstrumenten oder deren Emittenten. Quellen für diese Dokumentation können unter anderem nationale und internationale Medien, Informationsdienste (z.B. Reuters, Bloomberg), öffentlich zugängliche Datenbanken, öffentlich verfügbare Unternehmensangaben, die Veröffentlichungen von Ratingagenturen sowie Informationen von Unternehmen (insbesondere Emittenten, Lead-Managern, Co-Managern, Garanten und Vertriebsträgern von Finanzinstrumenten) sein, mit denen die VP Bank und/oder ihre Gruppengesellschaften auch eine Geschäftsbeziehung betreffend der in dieser Dokumentation behandelten Produkte oder sonstige Geschäftsbeziehungen unterhalten kann. Die in dieser Dokumentation geäusserten Meinungen geben die Ansichten der VP Bank im Zeitpunkt des auf der Dokumentation genannten Datums wieder. Die VP Bank und/oder ihre Gruppengesellschaften haben möglicherweise in der Vergangenheit Dokumentationen veröffentlicht oder werden möglicherweise in Zukunft Dokumentationen veröffentlichen, welche Informationen und Meinungen enthalten, welche mit der vorliegenden Dokumentation nicht übereinstimmen. Die VP Bank und/oder ihre Gruppengesellschaften sind nicht verpflichtet, den Empfängern dieser Dokumentation solche abweichenden Dokumentationen zukommen zu lassen.

**Eignung / kein Angebot:** Die Angaben in dieser Dokumentation stellen weder eine Empfehlung zum Kauf, Halten oder Verkauf der dargestellten Finanzinstrumente noch eine Rechts-, Finanz-, Buchführungs- oder Steuerberatung sowie irgendeine Form von persönlicher Beratung dar. Insbesondere können in dieser Dokumentation behandelte Finanzinstrumente für einen Anleger je nach dessen Anlageziel, Zeithorizont, Risikobereitschaft, finanziellen Verhältnissen sowie weiterer persönlicher Umstände ungeeignet sein. Die in dieser Dokumentation dargestellten Finanzinstrumente (insbesondere Fonds, Exchange Traded Funds und Zertifikate) sind möglicherweise nicht in jedem Land zum Vertrieb zugelassen. Die Informationen in dieser Dokumentation ersetzen daher in keiner Weise weder die individuelle Beratung durch eine hinsichtlich der obgenannten Themen qualifizierte Fachperson noch das Studium der von den Emittenten und Vertriebsträgern der Finanzinstrumente zur Verfügung gestellten Dokumentationen (z.B. Emissionsprospekte, Term-Sheets etc.). Die vorliegende Dokumentation stellt insbesondere weder eine Offerte bzw. Aufforderung zur Offertstellung, noch ein öffentliches Inserat, welches zu Transaktionen mit den beschriebenen Finanzinstrumenten auffordert, noch eine Aufforderung zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Die VP Bank sowie ihre Gruppengesellschaften lehnen jegliche Haftung für sämtliche Schäden respektive Verluste, welche auf Grundlage der in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, ausdrücklich ab.

**Risikohinweise:** Die in dieser Dokumentation erwähnten Anlagen können in ihrem Kurs und Wert sowie in den erzielten Erträgen sowohl steigen als auch sinken. Einem Anleger kann nicht zugesichert werden, dass er die angelegten Beträge wieder zurückerhält. Die bisherige Performance einer Anlage ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Performance. Dasselbe gilt für Performance-Prognosen. Jede der in dieser Dokumentation erwähnten Anlagen kann mit den nachfolgenden, nicht abschliessend aufgezählten Risiken behaftet sein: Emittenten- (Bonitätsrisiko), Markt-, Kredit-, Liquiditätsrisiko, Zins- und Währungsrisiko sowie wirtschaftliches und politisches Risiko. Besonders Anlagen in Schwellenländer (Emerging Markets) sind spekulativ und diesen Risiken besonders stark ausgesetzt.

**Hinweise betreffend VP Bank Fonds:** VP Bank Fonds werden von den Managern der VP Bank verwaltet. Es handelt sich bei den dargestellten Fonds nicht um eine Empfehlung der VP Bank zum Kauf dieser Fonds. Der aktuelle vollständige Prospekt, der vereinfachte Prospekt sowie die jeweiligen Geschäfts- und Halbjahresberichte können bei folgenden Stellen kostenlos bezogen werden: Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Aeulestrasse 6, LI-9490 Vaduz; IFOS Internationale Fonds Service AG, Aeulestrasse 6, LI-9490 Vaduz. Aktuelle Informationen können jederzeit auf der Homepage der VP Bank unter [www.vpbank.com](http://www.vpbank.com) oder der IFOS Internationale Fonds Service AG unter [www.ifos.li](http://www.ifos.li) abgerufen werden. Diese Fonds sind nur zum Teil ausserhalb des Domizilstaates Liechtenstein zum öffentlichen Vertrieb zugelassen. Allfällige Vertriebszulassungen sind in den einzelnen Prospekten erwähnt und unterliegen den im betreffenden Land geltenden Bestimmungen. Personen mit Staatsangehörigkeit oder Domizil USA dürfen diese Fonds nicht erwerben. Eine positive Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für eine positive Wertentwicklung in der Zukunft. Das Risiko von Kurs- und/oder Währungsverlusten kann nicht ausgeschlossen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass Anleger nicht den vollen von ihnen investierten Betrag zurückerhalten. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile eventuell erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Informationen in dieser Dokumentation gelten nicht als Offerte. Sie dienen nur zu Informationszwecken.

**Übrige Informationen:** Die VP Bank und/oder ihre Gruppengesellschaften können sich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen an anderen Finanzgeschäften mit den Emittenten der in dieser Dokumentation erwähnten Anlagen beteiligen. Sie können in diese Emittenten investieren oder Dienstleistungen für diese erbringen, Aufträge von diesen akquirieren sowie Positionen in deren Anlagen oder Optionen auf diese halten, Transaktionen mit diesen Positionen durchführen oder ein sonstiges erhebliches Interesse hinsichtlich der Emittenten der in dieser Dokumentation erwähnten Anlagen haben. Dies kann auch bereits früher der Fall gewesen sein. Den Mitarbeitern der VP Bank, welche an der Erstellung dieser Dokumentation beteiligt sind, ist es freigestellt, die in der Dokumentation besprochenen Titel zur kaufen, zu halten oder zu verkaufen. Der Inhalt dieser Publikation ist urheberrechtlich geschützt und ihre Verwendung ausser zum privaten Gebrauch bedarf der vorgängigen Zustimmung der VP Bank.

**Hinweise zum Vertrieb dieser Dokumentation:** Diese Dokumentation darf nur in Ländern vertrieben werden, in denen der Vertrieb rechtlich erlaubt ist. Der Inhalt dieser Dokumentation ist somit nicht für Personen bestimmt, die einer Rechtsordnung unterstehen, welche die Verbreitung dieser Dokumentation bzw. den Zugang und die Nutzung verbietet oder von einer Bewilligung abhängig macht (sei es auf Grund der Nationalität der betreffenden Person, ihres Wohnsitzes oder aus anderen Gründen). Personen, in deren Besitz diese Dokumentation gelangt oder die von deren Inhalt Kenntnis erlangen, müssen sich daher über örtliche Gesetze und etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten.

**Deutschland:** Diese Informationen wurden von der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Aeulestrasse 6, LI-9490 Vaduz, erstellt und von der VP Vermögensverwaltung GmbH, Theatinerstrasse 12, DE-80333 München, verteilt. Die VP Vermögensverwaltung GmbH untersteht der Zulassung und Regulierung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft untersteht der Zulassung und Regulierung durch die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA). **Dubai International Financial Center (DIFC):** Diese Informationen wurden von der VP Wealth Management (Middle East) Ltd., Dubai, im Auftrag von der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Aeulestrasse 6, LI-9490 Vaduz, verteilt. Die dargestellten Finanzinstrumente und Dienstleistungen sind ausschliesslich für Wholesale-Kunden bestimmt, die als Kunden gemäss den Regeln der Dubai Financial Services Authority klassifiziert werden können. VP Wealth Management untersteht der Zulassung und Regulierung durch die Dubai Financial Services Authority (DFSA). Diese Dokumentation kann Angaben zu Fonds enthalten, welche nicht von der DFSA für den Vertrieb im Gebiet der DIFC zugelassen sind. Entsprechende Fonds werden von VP Wealth Management (Middle East) Ltd. weder im noch vom Gebiet der DIFC aus verkauft oder angeboten.

**Hong Kong:** Diese Informationen wurden von der VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd. verteilt. Die dargestellten Finanzinstrumente und Dienstleistungen sind ausschliesslich für Wholesale-Kunden bestimmt, die über liquide Mittel von mehr als USD 1 Million verfügen, die regulatorischen Kriterien erfüllen, als Kunden der Geschäftspolitik der VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd. entsprechen und über genügende finanzielle Erfahrung und Kenntnisse verfügen, um Finanzmarkttransaktionen in einer Wholesale-Jurisdiktion zu tätigen. VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd. ist eine gemäss der Securities and Futures Ordinance (Cap. 571) zugelassene Gesellschaft und untersteht der Regulierung durch die Securities and Futures Commission (SFC).

**Luxembourg:** Diese Informationen wurden von der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Aeulestrasse 6, LI-9490 Vaduz, erstellt und von der VP Bank (Luxembourg) S.A., Avenue de la Liberté 26, LU-1930 Luxembourg, verteilt. Die VP Bank (Luxembourg) S.A. untersteht der Zulassung und Regulierung durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF). Die Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft untersteht der Zulassung und Regulierung durch die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA).

**Singapur:** Diese Dokumentation wurde von der VP Bank (Singapore) Ltd. verteilt, die von der Monetary Authority of Singapore als «Merchant Bank» zugelassen ist.

**Schweiz:** Diese Informationen wurden von der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Aeulestrasse 6, LI-9490 Vaduz, erstellt und von der VP Bank (Schweiz) AG, Bahnhofstrasse 3, 8022 Zürich verteilt. Die Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft untersteht der Zulassung und Regulierung durch die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA). Die VP Bank (Schweiz) AG untersteht der Zulassung und Regulierung durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA.

**USA/UK/Kanada:** Weder die vorliegende Dokumentation noch Kopien davon dürfen an Personen abgegeben werden, welche ihren Wohnsitz in den USA, UK oder Kanada haben oder die Staatsangehörigkeit eines oder mehrerer dieser Staaten besitzen.